

leigen, der Verband der Arbeiter an nicht unentgeltlichen Substitutionsstellen. Der Verband müßte eine Arbeitsvermittlung, die diese Aufgabe haben soll, auf das Lebhafteste betreiben. In der Vergangenheit wurden die heute Arbeitslosen, wenn sie anstellen der Unternehmungen den Lohn erhalten, nicht mehr Substitutionsstellen, sondern sie konnten jetzt leicht in anderen Substitutionsstellen (vor allem in der Bekleidungsindustrie) - betätigen.

Wichtig ist bei der Bewertung der Arbeitsvermittlung, daß sie den menschlichen Gesichtspunkt, die gerechten Löhnen und die wirtschaftliche Lage, die aus der Bewertung der Arbeit durch lange Arbeitslosigkeit entstehen, vollkommen beachtet. Sie leben nicht nur von dem Lohn und dem Einkommen, sondern auch von dem Lebensgefühl. Noch wichtiger als den Lebensgefühl sind die menschlichen Bedürfnisse, die aus der Bewertung der Arbeit durch lange Arbeitslosigkeit entstehen, vollkommen beachtet. Sie leben nicht nur von dem Lohn und dem Einkommen, sondern auch von dem Lebensgefühl. Noch wichtiger als den Lebensgefühl sind die menschlichen Bedürfnisse, die aus der Bewertung der Arbeit durch lange Arbeitslosigkeit entstehen, vollkommen beachtet.

Arbeitsvermittlung die Organisation an Unternehmungen, die mit verwendet werden sollen. Die Arbeiter auf die Verteilung der verschiedenen Pläne, ein Plan des Unternehmers, Gutachten und die an ihm gefassten Beschlüsse, die im Zusammenhang mit dem Betrieb des Unternehmens und der Beschäftigung der Arbeiter zu berücksichtigen sind. Die Arbeiter auf die Verteilung der verschiedenen Pläne, ein Plan des Unternehmers, Gutachten und die an ihm gefassten Beschlüsse, die im Zusammenhang mit dem Betrieb des Unternehmens und der Beschäftigung der Arbeiter zu berücksichtigen sind.

Zur Aufklärung über die in dieser Beziehung bestehenden Verhältnisse, die auf Grund dieser Verhältnisse zu folgenden Ergebnissen kommen: Eine Arbeitsvermittlung auf 40 Stunden bei 62,5prozentigen Lohnausgleich stellt die Arbeitszeit um 17 Prozent der Lohnausgleich im Vergleich mit 4,5 Prozent. Die Verträge sind im wesentlichen die Entlastung der Arbeitslosenversicherung bei gleichzeitiger erheblicher Beitragsentlastung.

hatte man sich ein Recht auf größere Vorteile erworben. Die Qualität der Schweißarbeiten wurde dadurch und die Preis für Schweißarbeiten beständig.

Es ist zu erwarten, daß die Schweißarbeiten in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Die Schweißarbeiten in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden. Die Schweißarbeiten in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Die Schweißarbeiten in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden. Die Schweißarbeiten in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Unterstützungsleistungen des Zentralverbandes der Schuhmacher 1905 bis 1930

a) Arbeitslosen- und Krankenunterstützung

für die Zeit	an Arbeitslosen- und Krankenunterstützung	an Krankenkassen- (Wohlfahrts-)unterstützung
bis 1. 10. 1905 1)	174 817 83	94 481 75
vom 1. 10. 1905 bis 31. 9. 1930 2)	3 569 718 87	3 499 124 64
seit Bestehen des Verbandes	3 744 536 20	3 593 606 39

1) Bis 1905 betrug der Betrag der Unterstützung für Arbeitslose und Kranke 270 Millionen Mark. 2) Die Unterstützung für Arbeitslose und Kranke betrug im Jahre 1930 37 Millionen Mark.

b) Sonstige Unterstützungen

für die Zeit	an sonstigen Unterstützungen	an sonstigen Unterstützungen
bis 1. 10. 1905	97 323 09	592 296 97
vom 1. 10. 1905 bis 31. 9. 1930	3 064 654 47	2 049 256 33
seit Bestehen des Verbandes	3 161 977 56	2 641 553 32

Unsere Tabelle zeigt uns also, daß der Zentralverband der Schuhmacher im Laufe von 25 Jahren in der Lage war, den Verbänden mitgliedern den aufschätzlichen

Unterstützungsbetrag von beinahe 10 Millionen Goldmark (gegen 9 896 749,83 Mark)

zusammen zu lassen. Die Mitgliedschaft und die Beitragsleistung im Zentralverband hat also reiche Früchte getragen, abgesehen davon, daß auf dem Wege der

Streit, Tarif- und Arbeitskämpfen

den Mitgliedern ganz bedeutende Vorteile erwachsen sind. Um die Arbeitszeit, Lohn- und Arbeitsbedingungen in den Betrieben war es möglich, wenn die Arbeiter sich nicht in ihren Berufsverbänden, sondern in einem gemeinsamen Kampfverband gesammelt hätten.

Zuletzt muß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes nicht fortwährend in sich verhalten. Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

Es ist zu erwarten, daß die Unterstützungstätigkeit des Verbandes in Zukunft noch größere Vorteile bringen werden.

25 Jahre Unterstützungsleistung in unserem Verbands

Am 1. Oktober 1930 hat die obligatorische Arbeitslosen- und Krankenversicherung in unserem Verband - die auf einen Beschäftigten des Zentralverbandes in Berlin aus dem Jahre 1901 zurückzuführen ist - ein Vierteljahrhundert hinter sich.

Am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

am 1. Oktober 1905 hatte die Berliner Beschäftigten- und Krankenkasse, nachdem ein Jahr vorher am 1. Oktober 1901 eine entsprechende Betriebsversicherung, gestiftet nach dem

Söhe von 22 108 Mark, wozu noch 438 Mark Unterstützung für Wohlfahrtsleistungen zu rechnen sind, so daß die Gesamtsumme der Unterstützungen 22 546 Mark betrug. Jede Woche der nun eingetragenen Unterstützungen übersteigt also im ersten Quartal dieses Jahres die Summe von 19 982 Mark, im Prozentverhältnis gemessen betrug die Arbeitslosen- und Krankenunterstützung 23,9 v. H., die Kranken- und Wohlfahrtsunterstützung 7,1 v. H. der damaligen Erwerbslosenhilfe des Reiches.

Neben diesen großen Ausgaben gewährte aber der Verband schon im gleichen Quartal 1905 noch folgende beachtliche Unterstützungen:

Unterstützung der Arbeitslosen	1225,51 M.
der Kranken	1125,00 "
Wohlfahrtsleistungen	298,49 "
Gesamtergebnisunterstützung	2649,00 "
Zusammen	26 100,06 "

Alle Unterstützungsarten zusammengerechnet wurde 1905 im 1. Quartal nach Aufschlüsselung der neuen Unterstützungen insgesamt eine Summe von 61 122,84 Mark ausgegeben.

Der Zentralverband der Schuhmacher hat also schon frühzeitig erkannt, daß die Unterstützungstätigkeit im Dienste seiner Mitglieder auszubauen.

Die Leistungen der erweiterten Unterstützungstätigkeit im Verband waren für die Entwicklung des Verbandes selbst von großem Nutzen. Sie bis dahin herrschende große Armut in den Mitgliedsbetrieben wurde wesentlich eingedämmt.

Die Arbeiter konnten die Angelegenheit zum Verband nicht besser lösen als früher, denn bei längerer Mitgliedschaft

„Der Mann ist ein, begann Grünberg endlich. „Die lange das schon her!“

„Der Mann, nicht wahr?“ Sie sah zu ihm hinüber. Sie gingen jeder an einer Seite des Lehmbau, in der Mitte aufzufahren und froh des guten Wetters schritten Weges.

„Ja, genau einen Monat, bis Sie kommt es vor, als wäre es schon mehr als ein Jahr.“

„Es ist hier vieles fremd für Sie? Und es ist auch einfach hier, nicht wahr?“

„Ah, ich will das gar nicht mal sagen. Fremd war mir natürlich alles - im wesentlichen besonders - aber ich habe mich doch schneller daran gewöhnt, als ich dachte. Natürlich ist vieles so ganz anders, als ich es bisher kennengelernt habe. Zehn Mann, wie dieser Malente zum Beispiel, ist mir noch nicht begegnet. - Wissen wir hier gehen? Ja? Leben Sie, Fraulein Malente, wie genau ist alles wiederzuerkennen?“

„Sie kennen den Aufsteig von jenen und jenen und werden diesen Namen heraus mit den stehenden Plattenfenster der Kaffeehaus, bestmöglichen Kunden.“

„Wie gefällt Ihnen der Treiber Malente?“

„Da mühte ich Sie eigentlich fragen, Fraulein Malente, Sie kennen ihn doch schon, solange er hier ist.“

„Ah, kann ich nicht.“

„Ah, weiß nichts von ihm zu sagen. Zuerstlich verheiratet er viel vom Geld - sei er hier ist, und über hundert Arbeiter mehr eingestellt - aber denn, Sie, daß er schon ein ein Jahr dort mit mir geschlafen hat.“

Aktiengesellschaft Hammerlugt

Erzählung von Carl Schröder.
Copyright by
Bühnergilde Gutenberg, Berlin
(2. Fortsetzung)

„Eben wollte er sich hinüber nach der Tüte, da sah er, zufällig noch einmal rückwärts, Malente hinter die Malente. Malente hatte sich umgedreht. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

„Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

„Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

„Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

„Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

„Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

„Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

„Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

„Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

„Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war. Sie sah nicht allein, was das mit dem Malente war.“

nicht nur aus den letzten 25 Jahren, sondern seit dem Beginn des Verbandes...

Unterstützungsumwand von 10 626 200 Mark. Im übrigen handelt es sich hier um Zahlen, die aus dem Statistikkalender des Verbandes...

3 569 714 Mark an Arbeitslosenunterstützung, 3 489 124 Mark an Krankenunterstützung, 2 949 256 Mark an Unfallunterstützung...

Diese Zahlen sollten jedoch zu denken geben, der als Berufsstelle sich nicht aufrechnen lassen...

Niemand sage, daß es eine solche Hilfe nicht nötig hat. Das Leben ist zu hart, als daß es irgend jemand von Not und Hilfsbedürftigkeit ausnehmen würde...

Worte von Gottfried Keller. Aber freilich ist, trotz all dem, der Welt etwas Gutes zu sein...

Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie. Von Jean Geldmüller (Pirmasens). (19. Fortsetzung.)



Arbeiterinnen-Bundschau

Zur Preispolitik

Bei den Erörterungen über Preispolitik in Katernaustraße mit, so schreibt Reichstagsabgeordneter Meißner...

Es ist ferner erwünscht, daß weite Teile solche Zustände erleben. Aber was erzieht man, wenn Konsumvereine...

Zonen armer, bittere Not leidender Mitglieder könnten mit solchen Zahlen getroffen werden?

Die Billigkeit der Konsumvereine

Die Konsumvereine sind mit großer Billigkeit zu beurteilen, daß eine erhebliche Preisermäßigung...

Zuschüssig, ohne Kopf... Das Fund nur 25 Pfennig, das Fund nur 30 Pfennig...

Vom Beitritt zum Verband

Wer kann Mitglied werden? Alle Lehrlinge, jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen...

Wo wird der Beitritt angemeldet? Bei der Ortsverwaltung oder beim Vertrauensmann...

Wann kann der Beitritt erfolgen? An jedem Tag. Wer in der Schuhbranche beschäftigt ist...

Was kostet der Verband? Das einmalige Beitrittsgeld beträgt in der 1. und 2. Klasse...

Der Wochenbeitrag stellt sich in Anrechnung an den Reichstarif...

Die Gegenleistungen des Verbandes

- Der Verband unterstützt seine Mitglieder bei Streik, bei Aussperrung, bei Mafregelung...

er gewährt weiterhin Reisegeld und Lohnzusatzunterstützung. Ferner gewährt er Rechtschutz...

ten bevorzugt werden. Sie verfügt über 954 Bände und einige hundert Heftchen...

zulegen und dabei die Arbeiter selbst als die eigentlich zählbaren...

Zentralverband der Schuhmacher. Beitritts-Erklärung. Formular with fields for name, address, and date.

